

Namenloser Unruhestifter

Die erste Testfahrt des chinesischen Flugzeugträgers im August führte schon zu internationalen Spannungen. Jetzt ist das Schiff zu einer zweiten Fahrt aufgebrochen – eine diplomatische Übersprunghandlung?

Erst letztes Jahr hatte China nach langer Spekulation zugegeben, mit der umgebauten, ex-sowjetischen »Varyag« einen ersten Flugzeugträger in Dienst stellen zu wollen. Anfang August 2011 stach das noch unbenannte Kriegsschiff der Volksbefreiungsarmee-Marine, »one of the world's worst-kept secrets«, so der Politikanalyst David Millar, dann in See. Strategisch ist der Wert eines einzelnen Trägers begrenzt, denn aufgrund der langen Überholungs- und Werftzeiten sind mindestens zwei Schiffe für den dauerhaften Einsatz nötig. Mit nur einem Träger können aber Piloten ausgebildet und Einsatzgrundsätze erarbeitet werden. Das scheint die Absicht Pekings zu sein. Und passend zum ersten Törn des Trägers eröffnete die Marineführung, zwei weitere solcher Schiffe seien in Bau.

Noch klafft eine fast dreißigjährige Erfahrungslücke zwischen der chinesischen Marine und der US Navy, deren Siebte Flotte im



Foto: US Navy

Westpazifik kreuzt. Anrainerstaaten wie auch die USA sind besorgt: Eine teure Trägerflotte würde nicht mit bisherigen außen- und sicherheitspolitischen Doktrinen der Volksrepublik übereinstimmen. Noch im Juni hatte Verteidigungsminister Liang Guanglie beschwichtigt, Chinas Verteidigungspolitik sei uneingeschränkt defensiv. Im Streit um maritime Hoheitsrechte über rohstoffreiche Seegebiete – wie das Südchinesische Meer – hätten Flugzeugträger aber strategisches Gewicht.

Die jetzige Testfahrt findet statt, während Präsident Barack Obama versucht, Amerikas Position im Westpazifik wieder zu stärken: durch Stationierung von US-Marineinfanterie in Australien und einen Vorstoß zu einem transpazifischen Handelsabkommen. Die zweite Testfahrt scheint die Reaktion Chinas zu sein – auch ein unfertiger Flugzeugträger kann Werkzeug diplomatischen Protestes sein. **msei**

Vom Sowjeterbe zum pazifischen Streitobjekt: die Ex-»Varyag« vor zehn Jahren in Istanbul, auf dem Transit vom Schwarzen Meer nach China.

Quellen und Links:

[Kommentar aus dem Strategic Studies Institute der US-Streitkräfte vom 27. Oktober 2011](#)

[Kommentar von David Millar in der *Huffington Post* vom 8. August 2011 zur ersten Testfahrt](#)

[Hintergrundbericht im ADLAS 2/2010 zum Thema »Auf Kollisionskurs im Pazifik«](#)

[Studie der Stiftung Wissenschaft und Politik vom Oktober 2009 zum Umbau der chinesischen Streitkräfte](#)